

Wenige Tage darauf ließ der Burggraf reitende Boten an die Ritter und Grafen im weiten Umkreise ergehen und ließ sie zu einem großen Festmahle einladen, die dann auch in großer Anzahl erschienen. Wieder hatte der Burggraf die schönsten Speisen und die besten Weine in größter Auswahl auftragen lassen. Brunhilde und Graf von Katzenfels nahmen die Ehrenplätze an der Tafel ein; und als die hohen Gäste alle beisammen waren, verkündete der Burggraf in schwungvoller Rede, daß er den Grafen von Katzenfels feierlichst zum künftigen Besitzer der Burg Hohenstein ernenne und daß er ihm gleichzeitig seine Tochter Brunhilde zur Gemahlin gebe.

Sämtliche Anwesenden erhoben darauf ihre Gläser und tranken auf das Wohl des neuen Burgherrn und der schönen Herrin. Und manches Glas noch wurde geleert, und noch mancher Redner besprach in zündender Rede das große Ereignis des Tages, das die Veranlassung zu diesem fröhlichen Beisammensein gegeben, und das einzig und allein zu Stande gekommen ist — durch einen Kuß.



## Vom Berggeist Rübezahl.

### I. Rübezahls Dank.

Wer hätte nicht schon von Rübezahl, dem Berggeist, gehört oder gelesen. Man nennt ihn wohl den Fürsten der Gnomen, und seit uralten Zeiten weiß man von ihm, von seinen Ränken und Streichen, von seinen Tücken und Bosheiten zu erzählen; doch war er zuweilen auch gut und edelmütig gesonnen und wußte eine brave lobenswerte Handlung auch zu schätzen und zu lohnen. Bekanntlich ist das Riesengebirge sein Haupt-Tummel-